

Bayerns Trachtler beklagen Mitgliederschwund – Entwarnung im Lechgau

Lechrain – Die neue Satzung des Lechgau-Trachtenverbandes ist endlich durch: Den positiven Bescheid verkündete Gauvorstand Franz Multerer stolz bei der Gau-Frühjahrsversammlung, die heuer in Seestall abgehalten wurde. Und auch Neuigkeiten von der Landesausschussitzung in Raubling hatte Multerer im Gepäck.

Hier gab es allerdings nicht nur Positives zu berichten: Große Sorgen bereitet den Trachtlern in ganz Bayern der stetige Mitgliederschwund. 41 Vereine haben sich demnach in letzter Zeit komplett aufgelöst, knapp 4.000 Trachtler sind dadurch ohne Verein. Im Lechgau stehe man vergleichsweise gut da – manche Vereine wachsen sogar, andere verzeichnen zumindest keinen, oder nur einen sehr geringen Mitgliederverlust.

Und damit das auch so bleibt, oder sogar noch besser wird, war und ist man im Lechgau sehr aktiv und mit Herzblut dabei. Das zeigten unter anderem die Berichte der Sachgebietsleiter. Gerade in der Jugendarbeit tut sich, wie im KREISBOTEN be-

richtet, gerade viel. Das betonte denn auch Gau-Jugendleiter Georg Multerer noch einmal. Al-



Gauvorstand Franz Multerer informierte die 114 Trachtler aus den 19 Vereinen des Lechgau-Trachtenverbandes in Seestall umfassend über die neuesten Entwicklungen. Foto: Wölfle

lein das neue Logo der Bayerischen Trachtenjugend rief etwas Verwunderung unter den 114 Anwesenden hervor: stilisiertes Trachtler-Paar oder ara-

bische Schriftzeichen? Doch vielleicht muss man manchmal neue, unkonventionelle Wege beschreiten und dann sehen, was daraus wird.

Auch in der Volksmusik wird fleißig gearbeitet, Volksmusikseminare werden abgehalten, jährlich drei traditionelle Singen organisiert und über neuste GEMA-Richtlinien informiert. Die Brauchtumswarte aller bayerischen Gaue haben gemeinsam eine Bibliothek über Bräuche und Traditionen erstellt, auf die auch Lehrer zugreifen können, um Brauchtum an Schulen zu fördern – ganz im Sinne des derzeitigen Trends, Dialekt in die Lehranstalten zu bringen.

Auf zum Weltrekord!

Die Plattlergruppen der 19 Vereine des Lechgaus fiebern jetzt nicht nur dem Preisplatteln am 5. Mai in Peiting entgegen: Vorplattler Florian Schamper rührte auch ordentlich die Werbetrommel für den Weltrekordversuch des Trachtenvereins „D´Waxnstoaner“ Antdorf; er will am 30. Mai versuchen, den aktuellen Rekord von

1.296 Burschen beim gemeinsamen Plattler zu toppen.

Und natürlich steht das 96. Lechgau-Trachtenfest ganz oben auf der Liste der diesjährigen Höhepunkte. Es findet in Schongau statt und Schloßbergler-Vorstand Markus Wölfle stellte schon mal das fertige Programm vor, das heuer über vier Tage geht: vom 12. bis 15. Juli. Nach dem Boarischen Tanz am Freitag, dem Heimatabend am Samstag, dem Festsonntag mit Gottesdienst und großem Festzug durch die Altstadt hängen die Schongauer einen „Gaufestmontag“ dran, mit Trachtenmarkt, Kesselfleischessen und der Kapelle „So&So“ – bei freiem Eintritt.

Mit Herzblut

„Nur mit schönen und offenen Veranstaltungen können wir zeigen, was wir machen, wofür wir uns einsetzen, woran unser Herzblut hängt, und dadurch auch für uns werben“, bekräftigte Gauvorstand Franz Multerer zusammenfassend. Damit der Weg im Lechgau weiterhin positiv beschritten wird. wöch